

## Buchvorstellung

Am Mittwoch, 23. September 2015 um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus Panti in Großbettlingen, mit den Autoren Anselm Jopp und Erwin Teufel.

Erwin Teufel referiert zum Thema „Die Machtfrage in der Kirche“. Anselm Jopp spricht zum Thema „Keine Gründe gegen eine generelle Einladung wiederverheirateter Geschiedener zur Kommunion“. Beide Autoren stehen anschließend zur Diskussion zur Verfügung.

Saalöffnung mit kleinem Imbiss: 19.00 Uhr.

Programmbeginn: 19.30 Uhr.

### Veranstaltungsadresse:

Katholisches Gemeindehaus Panti, Geigersbühlweg 18, 72663 Großbettlingen

**Presse-Kontakt:** buero-jopp@gmx.de

### **Kontakt zum Autor:**

Anselm Jopp  
In der Warth 90  
73230 Kirchheim / Teck

**Ab 2. September im Buchhandel!**

*Anselm Jopp*

**Es ist Zeit**— Kommunion für wiederverheiratete Geschiedene jetzt!

Verlag Publik-Forum

ISBN 978-3-88095-287-4

Preis: € 16,90



**Buchvorstellung** mit Anselm Jopp und Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel am **23. September** in Großbettlingen - s. Rückseite

## Das Buch

In der katholischen Kirche tobt eine scharfe Auseinandersetzung um die Zulassung von wiederverheirateten Geschiedenen zur Kommunion. Ihr Ausschluss von der Eucharistie widerspricht dem Geist des Evangeliums. Ihr Schicksal berührt Christen und Seelsorger, Familienangehörige und Kinder. Der erfahrene Pfarrer, Seelsorger, Dekan und Synodensprecher Anselm Jopp weist mit gut begründeten Argumenten nach, dass die Katholische Kirche seit Jahrhunderten hier einen Irrweg beschreitet.

Anselm Jopp ist mit seiner Meinung nicht allein, sondern im Konsens mit zahlreichen namhaften Theologen in der Katholischen Kirche. Sie kommen in seinem Buch „Es ist Zeit“ zu Wort.

Nach Jahrzehnten intensiver Recherche zum Thema baut Jopp seine Argumentation auf vier Haupt-Säulen: die Analyse der Heiligen Schrift, moraltheologische Grundsätze, die Berufung auf das eigene, mündige Gewissen und schließlich auf das Kirchenrecht. Jopp fordert, wiederverheiratete Geschiedene ganz offiziell zur Kommunion zuzulassen, denn: das aktuell gültige, konziliare Kirchenrecht kennt keinen rechtlichen Ausschluss wiederverheirateter Geschiedener mehr und muss endlich umgesetzt werden!

Die für Oktober 2015 in Rom einberufene Generalversammlung der Bischofssynode bietet der katholischen Kirche die historische Chance, sich zu den Themen Ehe, Familie und Sexualität neu zu positionieren. Pfarrer Anselm Jopp liefert in seinem Buch einen wichtigen Beitrag zu dieser Reformdiskussion.

Bei aller Hoffnung, die Entscheidungsträger in der Katholischen Kirche mögen seine Argumentation aufgreifen, geht es Jopp aber um weit mehr: „Es sind Millionen Betroffene, die unter dem hartherzigen und ungerechtfertigten Umgang ihrer Kirche leiden. Ihnen möchte ich Hoffnung geben. Sie sind längst nicht alle Sünder! Christus lädt sie an seinen Tisch, ebenso wie er es einst auch mit Judas getan hat.“

## Die Autoren

**Anselm Jopp** (Jahrgang 1932) wirkte 50 Jahre als Pfarrer in Frickenhausen (Diözese Rottenburg-Stuttgart). Er war 18 Jahre Dekan und bei der Diözesansynode 1985/86 Synodensprecher zum Thema Kommunionempfang für wiederverheiratete Geschiedene. Diese Synode bezeichnet der Theologe als sein „Lebensereignis“. Schon damals argumentierte er für eine generelle Zulassung wiederverheirateter Geschiedener sowie aller Getauften zur Kommunion. Er fand nicht nur Gehör beim damaligen Rottenburger Bischof Georg Moser, der ihm am Schlusstag der Synode seine Redezeit zum Thema übertrug. Jopp beeindruckte auch den in Rottenburg an der Synode teilnehmenden Erzbischof Quarracino aus La Plata: Der Vorsitzende der Lateinamerikanischen Bischofskonferenz CELAM und spätere Erzbischof und Kardinal von Buenos Aires – sein Nachfolger wurde Kardinal Jorge Mario Bergoglio, der heutige Papst Franziskus – bot ihm das Amt eines Weihbischofs in Südamerika an, um dort seine Gedanken zu verbreiten. Jopp ging nicht nach Südamerika. Er blieb in Frickenhausen und kämpfte weiter für seine Thesen. Die Voten der Rottenburger Diözesansynode fanden in Rom keine Beachtung.

Papst Franziskus war es, der Anselm Jopp noch einmal Mut machte, öffentlich aufzustehen: Gerade erst im Ruhestand angekommen, holte Jopp mit über 80 Jahren seine Schreibmaschine aus dem Keller und tippte darauf das 120-seitige Manuskript für sein Buch „Es ist Zeit“.

**Prof. Dr. eh Erwin Teufel** (Jahrgang 1939) war von 1991 bis 2005 Ministerpräsident und Vorsitzender der CDU in Baden-Württemberg. Der in Rottweil geborene Katholik war Mitglied im Deutschen Ethikrat, von 1983 bis 2008 gehörte er dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken an. Sein besonderes Engagement innerhalb der Katholischen Kirche galt und gilt den Themen „Ehe und Familie“ sowie „Macht der Kirche in der Gesellschaft“. Im Jahr 2000 war er überzeugter Mitbegründer von donum vitae, der Schwangerenkonfliktberatung der Katholischen Laien. Diese entstand, nachdem Papst Johannes Paul II die katholischen Bischöfe in Deutschland gezwungen hatte, aus der Konfliktberatung auszusteigen. In seinem 2013 erschienenen Buch „Ehe alles zu spät ist“ fordert er vehement Reformen in seiner Kirche ein. Teufel ist verheiratet, hat vier Kinder und neun Enkelkinder.

Beide Autoren sind im Landkreis Rottweil aufgewachsen und kennen sich seit über fünfzig Jahren.